

Jahresversammlung am 15. März 1910.

Der Präsident Prof. Dr. Oberhummer eröffnete die Jahresversammlung mit folgender Ansprache:

Hochansehnliche Versammlung! Ich kann die Jahressitzung nicht eröffnen, ohne der Trauer zu gedenken, welche in diesen Tagen die ganze Stadt erfüllt. Gehörte Bürgermeister Dr. Lueger, dem Wien soeben die letzten Ehren erwiesen hat, auch nicht unserer Gesellschaft an, so gedenken wir doch an seiner Bahre gerne der werktätigen Unterstützung, welche unter seiner Leitung die Stadtgemeinde unserer Gesellschaft seit Jahren geleistet hat; wir gedenken besonders auch des glanzvollen Festes, das uns vor kurzem im Prunksaale des Rathauses vereinigte und dessen Zustandekommen in dem prächtigen Rahmen wesentlich dem Entgegenkommen des Verstorbenen zu danken ist. Noch kurze Zeit vor seiner letzten schweren Erkrankung hatte ich in dieser Sache mit Exz. Lueger eine Unterredung, in welcher er dem Präsidenten der Anthropologischen Gesellschaft und mir in freundlichster Weise die Überlassung des Rathaussaales zusagte und in Aussicht stellte, selbst die Versammlung mit einigen Worten zu begrüßen. Das Schicksal hat es leider anders gewollt. Kaum zwei Tage vor jener Festversammlung trat die Verschlimmerung im Befinden des Bürgermeisters ein, welche von Anfang an mit Besorgnis für sein Leben erfüllen mußte. Nun ist das Gefürchtete eingetreten und unsere Gesellschaft kann sich nur der allgemeinen Trauer anschließen, welche die ganze Stadt bewegt. Ich habe nicht versäumt, namens des Ausschusses der Gesellschaft dem Präsidium des Gemeinderates unsere Teilnahme schriftlich zum Ausdruck zu bringen, die Gesellschaft aber wird immer das Andenken dieses mächtigen Förderers unserer Stadt in Ehren halten!

Von unseren Ehrenmitgliedern wurden uns im letzten Jahre zwei durch den Tod entrissen, deren Namen ich hier nicht übergehen kann: S. M. König Leopold II. von Belgien und Exz. Wirkl. Geheimer Rat Dr. Georg von Neumayer. Leopold II. war ein mächtiger Freund und Beschützer der geographischen Wissenschaft, dem nicht nur in Belgien die Erdkunde im allgemeinen und die Afrikaforschung im besonderen werktätige Unterstützung verdankt, wie sie nur die Macht einer Krone bieten konnte.

Georg von Neumayer war eine Zierde und Säule der physischen Erdkunde, die ihm vor allem auf zwei Gebieten: in der Lehre vom tellurischen Magnetismus und in dem Ansporn, den er der Südpolarforschung gegeben hat, unvergängliche Verdienste dankt. Sein Wirken ist auch in unseren „Mitteilungen“ (1909) durch ein Mitglied unseres Ausschusses, Dr. A. E. Forster, gewürdigt worden.

Bezüglich der übrigen verstorbenen Mitglieder verweise ich auf den Bericht des Herrn Generalsekretärs, ebenso hinsichtlich der Bewegung im Mitgliederstande.

Seit der letzten Jahresversammlung wurden ernannt

zu Ehrenmitgliedern:

Dr. Aurel Stein in London

Prälat Prof. Dr. Alois Musil in Wien

Schiffsleutnant Sir Ernest Shackleton in London

S. H. Herzog Adolf Friedrich zu Mecklenburg

Dr. Rudolf Püch in Wien;

zum korrespondierenden Mitgliede:

Marine-Oberleutnant Alf Trolle in Kopenhagen.

In der Zusammensetzung des Ausschusses hat sich seit letztem Jahre keine Veränderung ergeben. Die Herren, welche satzungsmäßig heute ausscheiden, empfiehlt Ihnen der Ausschuß zur Wiederwahl.

Das Programm der Vorträge im Kalenderjahre 1909 war ein sehr reichhaltiges.

Für die Vorträge in den Monatsversammlungen sind wir zu Dank verpflichtet den Herren Prof. Dr. G. Schott in Hamburg, Prof. Dr. F. Frech in Breslau, Dr. H. Vettters in Wien, Dr. H. Grothe in München, F. Bieber in Wien, Dr. K. Rechinger in Wien, Präsident J. Beck in Wien. Titel und teilweise auch der Inhalt der Vorträge finden sich in den „Mitteilungen“ abgedruckt. Eine glänzende Festversammlung fand am 2. April in den Räumen des Militärwissenschaftlichen und Kasinovereins zu Ehren von Dr. Sven von Hedin statt, eine außerordentliche Versammlung am 27. April für den archäologischen Erforscher Zentralasiens Dr. Aurel Stein, eine weitere am 16. Dez. für unseren Arabienforscher Prof. Dr. Alois Musil. Auch über diese Versammlungen wurde in unseren „Mitteilungen“ Bericht erstattet, der Vortrag Steins außerdem vollinhaltlich abgedruckt. Dem Militärwissenschaftlichen und Kasinoverein sind wir wie in früheren Jahren für die kostenlose Überlassung

seiner Festräume, ebenso dem k. u. k. Oberstkämmereramte für die Dekorierung derselben zu besonderem Danke verpflichtet.

In den Fachsitzungen sprachen die Herren Prof. H. Crammer (Salzburg), Prof. Dr. O. Nordenskjöld (Gothenburg), Prorektor E. Doležal, Dr. R. Lucerna (Brünn), Dr. G. Götzing, Prof. Dr. E. Brückner, Prof. Dr. Machaček, Dr. A. Merz, Hofrat Dr. E. Tietze, Prof. Dr. E. Oberhummer. An den Vortrag von Hofrat Tietze schloß sich außerdem eine Besichtigung der k. k. Geologischen Reichsanstalt und ihrer Sammlungen. Ein kurzer Bericht über die Fachsitzungen wurde jeweils von unserem Redakteur Prof. F. Machaček für die „Wiener Zeitung“ verfaßt und in den „Mitteilungen“ abgedruckt, mehrere Vorträge sind an letzterer Stelle vollinhaltlich zum Abdruck gekommen.

Die geplante Exkursion in das Rosaliengebirge mußte leider aus äußeren Gründen verschoben werden und soll im Mai dieses Jahres stattfinden.

Von unseren Publikationen erschienen die „Mitteilungen“ in gegenüber dem Vorjahre wesentlich erweiterter und bereicherter Form. Von den „Abhandlungen“ wurden 3 Hefte ausgegeben, deren Inhalt aus dem im 1. Hefte der „Mitteilungen“ (1910) abgedruckten „Verzeichnis der Publikationen“ zu ersehen ist. Ich möchte diese Gelegenheit nicht vorübergehen lassen, ohne die geehrten Mitglieder neuerdings auf die Publikation der „Abhandlungen“ aufmerksam zu machen, in welchen um einen äußerst niedrigen Preis sehr wertvolle Originaluntersuchungen geboten werden.

Schließlich will ich nicht unerwähnt lassen, daß die Gesellschaft bei dem Deutschen Geographentag in Lübeck (Pfingsten 1909) durch mehrere ihrer Mitglieder, darunter den Vizepräsidenten Prof. Brückner, den Redakteur Prof. Machaček und mich selbst, vertreten war, ferner daß Prof. Brückner als Vertreter des k. k. Unterrichtsministeriums an der Internationalen Kartographischen Konferenz in London teilnahm (November 1909).

Ich übergebe nunmehr das Wort zur weiteren Berichterstattung an den Herrn Generalsekretär Reg.-Rat Dr. E. Gallina.

Bericht des Generalsekretärs über die inneren Angelegenheiten der Gesellschaft im Laufe des Jahres 1909.

Zunächst erlaube ich mir über den Stand, beziehungsweise über die Bewegung der Mitglieder im abgelaufenen Jahre zur Kenntnis zu bringen, daß der Gesellschaft im Jahre 1909 erfreulicherweise eine stattliche Anzahl

neuer Mitglieder zugewachsen ist und daß daher das Interesse an dem Wirken unserer Gesellschaft in immer weitere Kreise dringt. Dagegen steht diesem Zuwachse im abgelaufenen Jahre ein nicht unerheblicher Abfall gegenüber, indem eine größere Anzahl von Mitgliedern teils verschieden, teils ausgetreten ist, während zahlreiche andere, welche mit ihren Beiträgen trotz wiederholter Erinnerung im Rückstande geblieben sind, statutengemäß gelöscht werden mußten. Ziffermäßig stellt sich die Bewegung im Jahre 1909 folgendermaßen dar:

Stand der Mitglieder mit Schluß 1908	2020
und zwar:	
Ehrenmitglieder	95
Korrespondierende Mitglieder	112
Lebenslängliche	46
Außerordentliche	249
Ordentliche	1518
Summe	2020

Der Zuwachs im Jahre 1909 betrug 92 Mitglieder, und zwar: 2 Ehrenmitglieder, 1 lebenslängliches, 27 außerordentliche und 62 ordentliche Mitglieder.

Dagegen verlor die Gesellschaft

durch Ableben	28
„ Austritt	64
und „ Löschung	36
in Summe daher	128 Mitglieder.

Werden Zuwachs und Abfall einander gegenübergestellt, so ergibt sich, daß die Gesellschaft am Schluß des Jahres 1909 besaß:

Ehrenmitglieder	97
Korrespondierende Mitglieder	112
Lebenslängliche	47
Außerordentliche	255
Ordentliche	1473
sonach im ganzen	1984 Mitglieder,

demnach um 36 weniger als am Schlusse des Jahres 1908.

Erfreulicherweise kann jedoch konstatiert werden, daß seit Anfang dieses Jahres eine so bedeutende Anzahl neuer Mitglieder zugewachsen ist, daß der erwähnte Ausfall reichlich gedeckt erscheint. Die Namen der neu beigetretenen Mitglieder werden in der nächsten Monatsversammlung zur Verlesung gelangen.

Heute obliegt es mir, bloß die Namen jener zahlreichen Mitglieder bekanntzugeben, welche die Gesellschaft durch Tod verloren hat.

Es sind dies:

Adam Benedikt, k. k. Regierungsrat in Wien
 Wilhelmine Fürstin Auersperg-Kinsky in Wien
 Moritz Czikan von Wahlborn, Freiherr von, k. u. k. wirklicher
 Geheimer Rat, a.-o. Gesandter und bev. Minister a. D.
 Wilhelm Dessovič, Edler von, k. u. k. Feldzeugmeister, Geheimer Rat,
 Präsident des Militär-Obergerichtes in Wien
 Julius Gomperz, Ritter von, in Brünn
 Adolfine von Grosser in Wien

- Baronin Louise Haerdtl, Statthaltereirats-Witwe in Wien
 Dr. Konrad Jarz, Landesschulinspektor i. R. in Graz
 Eduard Klepsch, Ritter von, Geheimer Rat und Feldmarschalleutnant
 a. D. in Meran
 Hugo Komers, Freiherr von, k. u. k. Feldmarschalleutnant i. P. in Wien
 Rudolf von Kothný, Realitätenbesitzer in Wien
 Stanislaus Kowalski Ritter von, k. u. k. Generalmajor in Bircza
 Karl Kurzweil, Privatier in Wien
 Hugo Kutschera, Freiherr von, k. u. k. Geheimer Rat und Sektions-
 chef a. D. in Wien
 Dr. J. B. Lambl, k. k. Hofrat und Oberdirektor in P. in Prag
 Dr. Edmund von Motesitzky, Chemiker in Wien
 Dr. Julius Nejedly von Vysoka, Ritter von, Landesadvokat in Prag
 Stephanie Nowak, Hof- und Gerichtsadvokats-Witwe in Wien
 Baron Ludwig Oppenheimer, Herrenhausmitglied etc. in Wien
 Dr. Albert Ostheim, Ritter von, k. k. Hofrat etc. in Wien
 Adrienne Gräfin Pötting in Wien
 Franz Prawdik, k. u. k. Generalmajor und Sektionschef in Wien
 Emanuel Proskowetz, Ritter von, Zuckerfabriksbesitzer, Herrenhaus-
 mitglied
 Alfons von Rosthorn, Hofrat und Universitätsprofessor in Wien
 Julius Schläffer in Wien
 Baron August Stummer von Tarnok, k. u. k. Geheimer Rat, Herr-
 schäfts- und Fabriksbesitzer in Wien
 Theodor Taussig, Ritter von, Gouverneur der Österr. Bodenkredit-An-
 stalt in Wien
 Dr. Karl Thautphoeus, Freiherr von, königl. bayer. Oberleutnant
 a. D. und Sekretär der königl. bayer. Gesandtschaft in Wien
 Weiß von Weißenbruck, k. u. k. Feldmarschalleutnant i. P. in Wien.

Der Vorsitzende ladet hierauf die Versammlung ein, zum Zeichen der Teilnahme und Ehrung des Andenkens dieser verstorbenen Mitglieder sich zu erheben. (Geschlecht.)

Bezüglich der Ehrungen im abgelaufenen Jahre ist zu erwähnen, daß die beiden Forschungsreisenden Dr. Aurel Stein, derzeit in London, und Prälat Dr. Musil, Universitätsprofessor in Wien, zu Ehrenmitgliedern ernannt wurden.

Subventionen haben der Gesellschaft im Jahre 1909 bewilligt:

Seine k. u. k. Apostolische Majestät
 das Ministerium für Kultus und Unterricht
 der Niederösterreichische Landtag
 der Oberösterreichische Landtag
 der Mährische Landtag
 und die Kommune Wien.

Weiters wurden dem Ubikationsfonde Spenden zugeführt:

von Seiner k. u. k. Hoheit dem durchl. Herrn Erzherzog Rainer
 „ Seiner königlichen Hoheit dem Herrn Herzog Ernst August von
 Cumberland, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg

von Seiner Hoheit dem Herrn Herzog Philipp von Sachsen-Coburg-Gotha

„ Seiner Durchlaucht dem regierenden Fürsten von und zu Liechtenstein

„ Seiner Durchlaucht dem Fürsten Edmund Batthyany-Strattmann

„ Seiner Durchlaucht dem Fürsten Ferdinand von Lobkowitz

„ Seiner Durchlaucht Prinz Alexander Thurn und Taxis

„ Seiner Exzellenz Hans Grafen von Wilczek

„ dem Herrn Bergrate Max Ritter von Gutmann

„ dem Herrenhausmitgliede Paul Ritter von Schoeller

„ dem Herrenhausmitgliede Anton Dreher, endlich

„ dem kaiserlichen Räte Moritz Schwarzkopf in Odessa.

Allen diesen Korporationen und hochherzigen Spendern sei hiermit der wärmste Dank ausgesprochen.

Bezüglich des Rechenschaftsberichtes des Ausschusses über die Gebarung des Jahres 1909 beehre ich mich anzuführen, daß der detaillierte Jahresabschluß in dem nächsten Hefte der „Mitteilungen“ enthalten sein wird, weshalb heute bloß die hauptsächlichsten Daten angeführt werden sollen.

Die Einnahmen des Jahres 1909 betragen:

An Subventionen	K 5 300.—
„ diversen Jahresbeiträgen	„ 23 033.93
„ diversen Einnahmeposten, und zwar Erlös für Publikationen, Zinsen der Barbeträge und Vortrag aus dem Jahre 1908	„ 6 633.67
in Summa sonach . . .	K 34 967.60

Die Ausgaben betragen:

Für wissenschaftliche Zwecke, und zwar für Publikationen, Vorträge, Bibliothek	K 21 755.88
„ administrative Zwecke: Personal der Gesellschaft, Unterkunft, Steuer, Versicherung und repräsentative Auslagen	„ 11 335.85
„ diverse einmalige Zahlungen	„ 1 228.42
in Summa sonach . . .	K 34 320.15

Der verbleibende Rest von K 647.45 wurde auf neue Rechnung übertragen.

Nummehr teilt der Zensor, Herr Kais. Rat Rudolf Carli, der Versammlung den Revisionsbefund mit, worauf dem Ausschuß für die finanzielle Gebarung das Absolutorium erteilt wird. Sodann verkündet der Vorsitzende Prof. E. Oberhummer das Resultat der vorgenommenen Wahlen. Es wurden zu Ausschußmitgliedern auf die Dauer von drei Jahren einstimmig wiedergewählt die Herren: Präsident Josef Beck, Dr. Ferdinand Freiherr von Buschmann, Korvetten-Kapitän a. D. Heinrich R. v. Cischini, k. u. k. Sektionschef a. D. Dr. Emil von Jettel, Hofrat Professor Dr. G.

A. Koch, Professor Dr. Franz Koßmat, Sektionschef a. D. R. v. Sax, Hofrat Dr. Emil Tietze und FML. Kamillo Troll.

Zu Rechnungszensoren wurden wiedergewählt die Herren: Kais. Rat Rudolf Carli und Josef Sturm, zum Stellvertreter Kais. Rat Karl Fizia.

Hierauf hielt Herr Professor Dr. E. Deckert aus Frankfurt a. M. seinen angekündigten Vortrag über die Insel Kuba, die er während seines langjährigen Aufenthaltes in Nord- und Mittelamerika genau kennen zu lernen Gelegenheit hatte. Einleitend hob der Redner den großen Anteil hervor, der, im Gegensatz zu der Vernachlässigung jedes Zweiges der Forschung auf der Insel von Seite der Spanier, deutschen Forschern und Kaufleuten an der wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Erschließung Kubas zukommt, betonte den durchaus insularen und von den Verhältnissen auf dem benachbarten Festland abweichenden Charakter der kubanischen Flora und Fauna und schilderte sodann an der Hand zahlreicher Lichtbilder, Karten und Diagramme die Insel selbst, beginnend mit dem an der schmalsten Stelle der Insel wirtschaftlich und klimatisch außerordentlich günstig gelegenen Habana mit seinem prächtigen Hafen, den alten starken Befestigungen und schmalen Gassen der alten Stadt. Der westliche Teil von Westkuba, die Vuelta Abajo, ein aus koralligen Kalken aufgebautes Terrassenland, ist die Heimat der berühmtesten Tabaksorten; die Erfüllung der zahlreichen Kesseltäler dieses echten Karstlandes mit der Tierra colorada, der roten Erde, dem Lösungsrückstand der Kalke, ermöglicht eine außerordentliche Fruchtbarkeit. Den nördlichen Abschluß bildet die steile Sierra de los Organos. Das östliche Hügelland, die Vuelta Arriba, ist namentlich längs der Südküste der größte Zuckerrohrgarten der Erde, dessen Blüte nur vorübergehend durch die Aufstandsjahre 1895—1897 beeinträchtigt werden konnte. Weit geringer ist die wirtschaftliche Bedeutung von Ostkuba. Das Land an der Südküste besteht hier zunächst aus ausgedehnten Sumpfgebieten; das Innere, El Camaguey, ist vorwiegend eine flache, von der Tierra colorada bedeckte, von Savannen bestandene Ebene mit vorwiegendem Ackerbau. Die Randgebirge enthalten in einem Serpentinzug und alten Schieferen die noch immer bedeutenden mineralischen Schätze der Insel, zum Teile sind auch sie Kalkgebirge mit reicher Entfaltung des Karstphänomens. Das südliche Rückgrat der Insel

endlich bildet die über die versumpfte Stromniederung des Rio Cauto bis zu Höhen von über 2500 m ansteigende und reich bewaldete Sierra Maëstra, die nach Süden steil zu den herrlichen Buchten von Santiago und Guantánamo abfällt. — Mit einem Ausblick auf die künftige Entwicklung Kubas und seine politische Zukunft schloß der Redner seinen beifällig aufgenommenen Vortrag, den Frau Erzherzogin Maria Josefa durch ihre Anwesenheit beehrte.

Fachsitzung am 28. Februar 1910

In der Fachsitzung vom 28. Februar d. J. sprach Herr Dr. L. von Sawicki über die Ergebnisse seiner morphologischen Studien im Siebenbürger Becken und seinen Randgebirgen. Die Untersuchungen am Abfalle des Hegyes-Drocea-Gebirges (an der Maros) gegen das Alföld ergaben den Nachweis von vier Strandterrassen in Höhen von 70, 120—135, 170 und 245 m über dem Talboden, die dem jungmiozänen (pontischen) und pliozänen See des pannonischen Beckens angehören. In Verbindung mit ihnen stehen vier Delta-Schuttkegel der in die Ebene hinaustretenden Maros, von denen die älteren sich mit den genannten Terrassen parallelisieren lassen, so daß sich im ganzen sechs Niveaus des pannonischen Sees ergeben. Da das Gefälle der entsprechenden Talböden um so größer ist, je älter diese sind, so haben sie eine nachträgliche Verbiegung im Sinne einer Hebung der oberen Teile erfahren. In dem sogenannten unteren Durchbruche fließt die Maros abwechselnd in Engen und Weitungen; dieser Lauf entstand epigenetisch, das heißt, der Fluß schuf sich sein Bett auf einer alten (pontischen) Aufschüttungsfläche und hat sein Bett später tiefer gelegt, wobei die Engen an das Auftreten harter Diorite geknüpft sind. Von der Maros lassen sich die Erosionsterrassen in das Siebenbürger Becken und auch nach Süden in das Hatszéger Becken verfolgen. Weitere Untersuchungen betrafen das sehr merkwürdige Bihár-Gebirge. An einen variszischen Kern sind jüngere Bildungen teils kalkiger, teils flyschartiger Natur angeschlossen, die im Tertiär stark gefaltet wurden, so daß eine echte Klippenlandschaft entstand. Auch noch im Tertiär wurde die ganze Masse eingeebnet, so daß die herrschende Oberflächenform ebene, vielfach versumpfte Rückenflächen sind. Diese Einebnungsflächen wurden sodann zerbrochen, wobei namentlich eine westoststreichende, bis 800 Meter hohe Bruchstufe deutlich

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: [53](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Jahresversammlung am 15. März 1910. 242-249](#)